

Der blinde Passagier

Von Finnyan

Kapitel 9: Der Sinn des Lebens?

„Lu...ffy...“ die ausgehauchten Worte der fassungslosen Navigatorin durchdringen die Stille. Mit aufgerissenen Augen erkennt Nami ihren Käpt'n, der vor einigen Sekunden noch kraftlos in den Armen seiner Crew gelegen hat. Luffys Körper dampft und sein Atem geht in ein stummes Keuchen über. Seine geschlossenen Augen sind auf den Boden gerichtet, doch er scheint seine Umgebung noch wahrzunehmen...oder?

„Na bitte...“ Sanji zündet sich eine Zigarette an und atmet den Rauch ein, um ihn wieder als schlängelnde Wolke in die Luft zu befördern. Zorro verschränkt seine Arme vor der Brust und hebt die Mundwinkel. Hawkins lehnt sich sitzend am Stamm eines Baumes an. Er hält sich schmerzverzerrt die Hand auf den Magen.

„Wie... wie ist das möglich?!“ seine dunklen Augen fixieren den Strohhut. Luffy hat sich noch kein Stück bewegt, doch sein ganzer Körper steht unter einer kraftvollen Spannung.

„Will er etwa so kämpfen?“ fragt Nami in die Runde und blickt jeden einzelnen ihrer Kameraden besorgt an.

„Nami...“ beginnt der Smutje und tritt seinen Glühstengel im Staub aus, „Im Leben gibt es deutlich mehr Sinne als du wahrscheinlich vermutest...“

„Was meinst du damit?“

„Einige Menschen verstehen auch das Haki als einen Sinn...Ich kann es mir nicht anders erklären...“

„Du meinst das Königshaki?“

„Zum Beispiel.“

Da ist er. Direkt vor mir! Und hinter mir stehen meine Freunde! Ich kann sie sehen, oder? Kann man das sehen nennen? Arg! Vom Denken tut mein Kopf nur weh! Erst mal muss dieser Irokesen-Schwachkopf weg! Der nervt!

Plötzlich geht ein starker Luftzug von Luffy aus. Das Laub und der Dreck werden davongeweht. Chopper hält sich die Nase, um dem Staub zu entgehen. Neugierig blickt er auf seinen Käpt'n und strahlt ihn mit leuchtenden Augen an.

„Was war das?!“ ruft Hawkins nervös und springt auf. Luffy ist verschwunden. Wütend reißt der Pirat seine Fäuste nach oben.

„Männer! Zum Angriff!“ schreit er über die Lichtung. Die Piraten strömen aus dem Dickicht, doch als sie die freie Fläche betreten, bleiben sie wie angewurzelt stehen. Der Piratenkapitän kann seinen Augen nicht trauen, als seine Crew wie nasse Sandsäcke auf den Boden fallen und ihre Waffen aus ihren Händen gleiten lassen.

„Er sendet permanent sein Haki aus...“ flüstert Robin und mustert ihre Umgebung. Ein schwarzer Schatten springt plötzlich hervor. Luffys dampfende Faust kracht dicht neben Jack Hawkins auf. Er zuckt zusammen.

„Was bist du?!“ schreit er und sprintet los. Luffy weicht im Gear 2 mit schnellen Bewegungen aus und landet auf dem Boden. Seine Fäuste werden wieder durch das Rüstungshaki verstärkt, doch auch sein Gegner hat den Ernst der Lage erkannt und prescht erneut vor. Die Angriffe prallen mit einem gewaltigen Knall aufeinander. Die Kräfte entladen sich und hüllen die Piraten in eine dicke Staubwolke.

„Luffy!“ ruft Nami mit zugekniffenen Augenlidern, obwohl sie weiß, dass er sie weder hören noch antworten kann. Chopper versteckt sich schützend hinter Zorros Beinen und klammert sich um das Fußgelenk. Die Strohhüte hören erneut das Aufeinanderprallen der Fäuste. Ein Knall ertönt direkt hinter ihnen. Brook dreht sich schnell um und erkennt für einen kurzen Moment zwei Gestalten, die wie Silhouetten in den Wolken umher springen. Wie in Trance beobachten sie das Schattenspiel, doch als sich der Staub legt, sehen sie die Auswirkungen des Kampfes. Beide Piraten sind schwer verletzt und bluten am Kopf und am Oberkörper. Die Schrammen verteilen sich über die ganzen Körper, doch keiner wagt es auch nur einen Funken Schwäche zu zeigen.

„Ich werde dir jeden Sinn stehlen und dich zu einer fleischlichen Hülle machen!“
Luffy sinkt den Kopf und nimmt den Daumen in den Mund.

„MIND STEALING!!“

Mit einem Atemzug pumpt der Gummijunge seine Faust auf. Die Riesen-Hand schimmert erneut schwarz und wird von Luffy nach vorne geschleudert. Die Hakinutzer treffen ein letztes Mal aufeinander. Der Boden bekommt Risse und bricht ein, als ob gerade ein unsichtbarer Meteorit einschlägt und die Insel erbeben lässt. Luffy beißt die Zähne zusammen und spürt, wie eine Flüssigkeit aus seinem Mund tropft, doch er verstärkt seinen Druck und gibt nicht auf. Aus Hawkins Faust spritzt Blut, als sein Gegner im Begriff ist, den Kampf zu gewinnen. Er flucht laut auf, als die Riesen-Faust seinen Angriff pariert und gegen seinen Körper knallt.

„...EFANT GUUUUUUUUUUN!!!!!!!!!!“ brüllt Luffy und reißt die Augen auf. Seine Wunden schmerzen und er kann das Blut auf seiner Zunge schmecken. Doch das alles interessiert ihn jetzt nicht. Er schleudert Jack Hawkins durch die Luft und befördert ihn in einen wolkenlosen Himmel.

Chopper kommen die Tränen, als er wieder den Ruf seines Käpt'n hören kann. Er lässt Zorros Bein los und blickt zum Kampffeld.

„Das er auch immer so eine Show machen muss...“ seufzt Zorro und fährt sich durch die grünen Haare.

„Schön deine Stimme wieder zu hören!“ lacht Franky und zeigt mit dem Daumen nach oben.

„Also wenn's nach mir ginge, könnte die wandelnde Kugelalge ruhig öfters mal die Klappe halten!“

„Tse! Kann mir doch egal sein, was eine Zielscheiben-Braue von mir denkt!“

„Wie hast du mich gerade genannt?! Sag das nochmal!!“

„Bist du jetzt etwa doch taub geworden?!“

„Ich filetier dich und serviere dich Luffy zum Nachtsch!“

„Versuchs doch, Topflappen!“

„Moosbirne!“

„Spinatschädel!“

„Schwertschwinger!“

„Küchenschabe!“

„Säbelrassler!“

„KLAPPE IHR ZWEI!!“ mit einer kräftigen Kopfnuss landen Zorro und Sanji auf dem Boden.

„Hahahaha!!! Das hab ich echt vermisst!!“ lacht Luffy und hält sich den Bauch.

„Geht es dir gut, Luffy?!“ Chopper hüpfte auf seinem Käpt’n zu und versorgt seine Wunden.

„Oh! Das hätte ich fast vergessen! Könnt ihr die da bitte befreien? Das sind Freunde von Sophie!“ der Gummijunge deutet mit dem Finger auf den großen Käfig der etwas abseits steht. Die Menschen blicken noch immer wie Statuen auf die Piraten.

„...Schatz...“ kommt es von einem Mann, der seine Frau noch immer in den Armen hält.

„Oh, wie habe ich deine Stimme vermisst!“ weinend lacht Emilies Mutter auf und schmiegt sich an die starke Brust.

„Sophiiiiieee!! Emiliiiiieee!!!“ die Piraten laufen zusammen mit den Seeleuten zur Sunny. Eine Frau geht zur Reling und winkt aufgeregt und mit Tränen in den Augen ihren Freunden zu. Luffy katapultiert sich auf sein Schiff und grinst Sophie an. Ihre leuchtenden, hellgrünen Augen mustern neugierig die bandagierte Gestalt vor ihr.

„Du kannst wieder sehen, ist das nicht toll!?“ lacht der Gummijunge weiter und wird plötzlich gepackt und gedrückt.

„Vielen vielen Dank, Luffy!“

„Hihihi!! Ist doch kein Problem!“

Die anderen kommen langsam auf die Wiese. Sophies Freundin stürmt mit aufgerissenen Armen auf die ehemals blinde Frau zu. Emilie schläft währenddessen auf der Liege seelenruhig weiter und scheint den freudigen Tumult nicht mitzubekommen. Ihre Mutter schließt sie in die Arme und küsst sie auf die Stirn. Franky, Zorro und die anderen bekommen von den Seeleuten mehrere Dankesaussagen, bis auf einmal ein wütender Smutje aus der Kombüse stürmt, in der er eben erst hineingegangen ist.

„LYSOP!!!“ brüllt er über das Deck. Der Kanonier zuckt zusammen und blickt nach oben.

„E-Entschuldige Sanji, aber das mit der aufgewärmten Milch ist etwas aus dem Ruder gelaufen...“ stottert er mit mehreren Schweißperlen im Gesicht. Der Koch blickt ihn noch immer mit aufblitzenden Augen an.

„Und wie zum Teufel hast du es bitte geschafft die GANZE KÜCHE vollzusauen!!! Kannst du mir das mal bitte erklären!!“ faucht Sanji und zerdrückt mit seinen Zähnen den Stummel seiner Zigarette.

„Hahaha!! Ist doch jetzt egal! Lasst uns feiern!! Sanji!! Ich hab einen riesen Kohldampf!! Bring mir ganz viel Fleisch!!!“

„Du denkst immer nur ans Essen, Käpt’n!“ Nami schüttelt verständnislos den Kopf.

„Na los, Leute!! Ich will eure Hände sehen!! PARTYYYY!!!“

„AAAAYEE!!“

Ende